

Dr. Inge Gräßle MdEP
Europäisches Parlament
Altiero Spinelli 15 E 130
Rue Wiertz B-1047 Brüssel
Tel.: 0032-2-2847868
Fax.: 0032-2-2849868

Pressemitteilung: 6. September 2006

Dr. Inge Gräßle (CDU/EVP)

**"Gefahr für die rechtzeitige Auszahlung von Fördergeldern
im kommenden Jahr"**

"Das Europaparlament hat alles in seiner Macht stehende getan, um die Reform der Haushaltsordnung noch vor Jahresende abzuschließen, jetzt ist der Rat gefordert", bewertet die haushaltspolitische Sprecherin der CDU/EVP Fraktion, Inge Gräßle, die einstimmig verabschiedete Resolution zur Reform der Haushaltsordnung im Europaparlament.

"Bereits im Mai hätten erste Gespräche über die Inhalte der Reform geführt werden können. Dies wurde aber mit Verfahrensfragen hinausgeschoben. Der Rat gefährdet mit seiner Verzögerungstaktik das fristgerechte Abrufen von Fördergeldern und die einfachere, schnellere Abwicklung von Förderverfahren", so Inge Gräßle.

Hohe Bedeutung misst die Europapolitikerin auch der Außenwirkung der Reform bei: "Europa wird international als Koloss auf tönernen Füßen wahrgenommen. Wenn wir jetzt nicht schnell die Art und Weise, in der die EU-Mittel verwaltet werden reformieren und die bereits selbst erkannten Fehlentwicklungen korrigieren, verlieren wir bei sämtlichen internationalen Projektpartnern das letzte Quäntchen an Seriosität. Beim europäischen Steuerbürger haben wir, hat die EU dann verloren. Dies kann von den Mitgliedsstaaten nicht gewollt sein."

An die Adresse der deutschen Bundesregierung richtet Gräßle den Appell, schon im Vorfeld ihrer Präsidentschaft auf eine schnelle Umsetzung der Haushaltsordnung hinzuwirken. "Die Deutschen haben als Nettozahler und Forschungsland ein erhebliches Interesse, die Reform schnell umzusetzen. Unsere Forschungsunternehmen brauchen die Zuschüsse, wir als Steuerzahler wollen wissen, wo unsere Gelder hingehen", schließt die Europaabgeordnete.